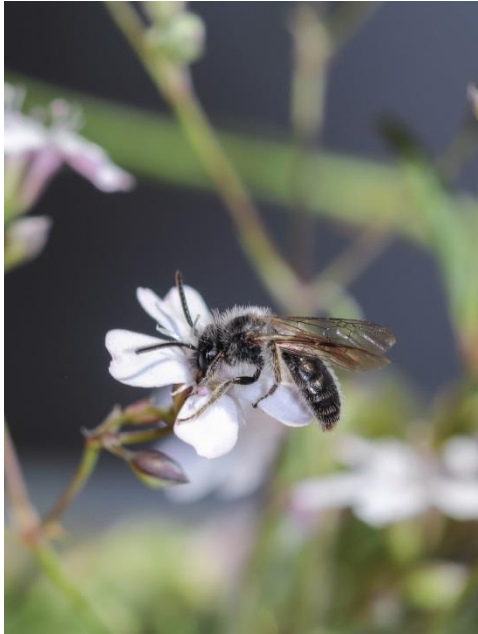


Eine neue Wildbiene aus den Alpen, Art des Jahres der Schweizerischen Gesellschaft für Systematik



Obwohl sich ein Grossteil der noch zu entdeckenden Biodiversität in den Tropen verbirgt, werden auch aus Europa immer noch neue Arten beschrieben. Dies ist auch bei *Andrena amieti* der Fall, der Art, die von der Schweizerischen Gesellschaft für Systematik (SSS) als Emblem für 2020 gewählt wurde. Diese Wildbiene wurde letztes Jahr durch Christophe Praz von der Universität Neuenburg in Zusammenarbeit mit Kollegen aus Zürich und Frankreich beschrieben. Sie gehört zur grossen Gruppe der Andrenen oder Sandbienen, die weltweit über 1'300 Arten umfasst. *Andrena amieti* ist eine Gebirgsart und über den gesamten Alpenbogen verbreitet, in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich. Die ausgewachsenen Bienen sind vom frühen Frühling bis im Herbst aktiv und bilden zwei Generationen pro Jahr aus. Überraschenderweise ist diese Art in den Alpen weit verbreitet und häufig. Wieso

wurde sie dann trotz mehr als hundert Jahren Biodiversitätsforschung in Zentraleuropa erst jetzt entdeckt? Die Antwort liegt vermutlich darin, dass die Art als „kryptisch“ bezeichnet werden kann: erst eine Kombination von genetischen und morphologischen Studien hat hier Klärung verschafft. „*Andrena amieti* ist erst die Spitze des Eisbergs“, gibt Christophe Praz zu bedenken, und es seien in Europa noch mindestens fünf weitere Arten aus dieser Gruppe neu zu beschreiben. In dieser Zeit, da Pestizide und der Verlust von Lebensraum nicht nur Wildbienen, sondern Insekten allgemein bedrohen, möchte sich die SSS den Entdeckern dieser Art anschliessen und betonen, dass für die taxonomische Erforschung unserer Fauna zusätzliche Mittel nötig sind.

Für mehr Informationen zur *Andrena amieti* : Dr. Christophe Praz, InfoFauna, Neuchâtel. Tel : 032 718 31 48, christophe.praz@unine.ch

Legende (Abbildung lizenzfrei verwendbar bei Angabe des Autors) :

Andrena amieti , Art des Jahres 2020 der SSS © Christophe Praz

Für mehr Informationen zur SSS siehe Text unten oder www.swiss-systematics.ch

Kontakt : Email : swissystematics@yahoo.com

Dr Seraina Klopstein (Deutsche Schweiz). Naturhistorisches Museum Basel. Tel : 061 266 55 80, seraina.klopstein@bs.ch

Dr Alice Cibois (suisse romande). Muséum d'histoire naturelle de la ville de Genève. Tel : 022 418 63 02, alice.cibois@ville-ge.ch

Über die SSS:

Die Schweizerische Gesellschaft für Systematik (Swiss Systematics Society, SSS) vereint seit 2005 Forscher und Studenten, welche die Vielfalt der Lebensformen erforschen. Dieser Forschungszweig wird auch Biosystematik genannt. Eines der Ziele der Systematik ist, ein vollständiges Inventar aller Organismenarten zu erstellen, sowohl der gegenwärtigen als auch der ausgestorbenen, fossilen Gruppen. Neue Arten gilt es zu beschreiben, zu benennen und zu klassifizieren, sowie deren Beziehungen im Verlauf von Zeit (Stammbaum) und Raum (Biogeografie) zu erkunden.

Die SSS veröffentlicht auf ihrer Internetseite eine Liste der neuen Arten, welche seit 2015 von Forschenden an Schweizer Institutionen veröffentlicht wurden: [New Species Swiss Made](#).

Der Verein SSS ist Mitglied der Plattform Biologie der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften.